

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 2 (1906)
Heft: 4

Artikel: Der Ehebrief des Schultheissen Niklaus Friedrich von Steiger
Autor: Grunau, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ehebrief
des Schultheissen Niklaus Friederich von Steiger.

Mitgeteilt von Dr. Gustav Grunau.

Ehe,,Brieff.

Entwüßchen

Herrn Niklaus Friederich Steiger
Baronen von Montricher.

So danne

Jungfrau Margaretha Elisabeth
Von Büren.

Doppel deß
Herren Hochzeiters.

Im Namen
Der
Heiligen Drey Königheit
Gottes des Vatters, des Sohns, und des
Heiligen Geistes Amen.

Kund, Offenbahr und Zumüssen
sehe mit gegenwärtiger Eheberedtnuß;
Daß nach Onerforschlicher Anschikung und Regierung
Des Allweisen Gottes, als Urhebern des Heiligen Ehestands, Demselben
Bevorderst zu Ehren, auch fortpflanzung weiterer Ehelicher Christlicher Liebe
und Freundschaft, Zwischen Herren Nicolaus Fridrich Steiger,
Baronen von Montricher, und Schultheissen Eines Hochlobl. Außeren
Standts, weiland des Wohlgebohrnen Herren, Herren Nicolaus Sigmund
Steigers, bey Leben gewesenem Curassier Obersten und Landt Vogten zu
Morsee, hinterlassenen Ehelich Geliebten Herren Sohn, als Hochzeittheren
An Einem: So denne der Wohl Ehr und Tugend gezierten auch Gott,,
liebenden Jungfrauen, Jungfrauen Margaretha Elisabeth von
Büren, weiland des Wohlgebohrnen Herren, Herren Victor von Büren,
bey Leben gewesenem Gubernatoren von Pätterlingen, hinterlassener Ehelich
geliebter Jungfr. Tochter, als Hochzeittherin am Anderen, Beederseiths mit
Genehmhaltung, Vorwissen und Einwilligung dero Nächsten Auerwandt,,
schaft, Benantlichen auf seithen des Herren Hochzeitthers, des Hochwohl,,
gebohrnen Gnädigen Herren, Herren Christoff Steigers, dermahligen Schult,,
heissen der Statt Bern, und auf Seithen der Jungfrauen Hochzeittherin,
der Wohlgebohrnen, Tugend Gezierten und Gottliebenden Frauen, Frauen
Maria Anna von Büren, gebohrnen Tillier, als Ihrer Frau Mutter,
diesere dann mit handen und Gewalt Ihres Herren Bruders, des Wohl,,
gebohrnen Herren, Herren Samuel Tilliers, Alt Landtvogten zu Interlaken,
als zugleich auch Erbettenen Herren Vogts, Endtlichen dann auch des Wohl,,
gebohrnen Herren, Herren Philipp Albrecht von Büren, gewesenem Landt,,
vogten von Morsee, als der Jungfr. Hochzeittherin Vätterlicher seiths Herren
Groß Vatters Ein Geliebt Gott Glücklicher Heirahst Veranlaßet, Abgeredt

und Beschloßen worden, da dann unter Allseitig obermelten Ehren Persohnen des Zeitlichen Guhts halb und anderer sachen wegen, Mann folgende Ge,, ding verabredet, und derenthalb Sich verglichen.

Erstlichen Versprechen beyde Neüw angehende Eheleüt Einander zum Stand der Heiligen Ehe zu nemmen, zu haben und zu behalten, auch solch Ihre Eheverlobdnuß nächster Tagen in Angesicht der Christlichen Kirchen öffentlich zu vollziehen und bestätigen zu laßen, und wird der Herr Hochzeiter nach vollzogener Ehe, Seine Liebe Gespons unter Seinen Schutz und Schirm nemmen, Ihra alle gebührende Eheliche Liebe und Treüw er,, zeigen, und Sie mit aller erforderlichen Nahrung, Kleidung, und übriger Nohtdurft versorgen, auch Sie alles gegenwärtig und Zukünftigen Haab und Guhts theilhaft machen.

Zweyten verspricht der Herr Hochzeiter, seiner Zukünftigen Frau Gemahlin, für Hochzeitliche Zierden auf den Ersten Tag der vollzogenen Ehe zu liefern Ein Hundert Fünffzig Neue Louisd'or.

Dritten für die Morgen Gaab auf gleiche weiß auszurichten die Summ Von Ein Hundert und Fünffzig Neüwe Louisd'ors, welche beede in Obangezogenen Zwent und Dritten Art. dieser Ehe Be,, rednuß enthaltene Articuls Samethaft die Summ von Drey Hundert Neüwen Louisd'ors außwerfend, der Jungfr. Hochzeiterin à 5 pro Cento Jährlichen Zinses andurch Zinßbahr verschrieben seyn sollen. Was aber die Hochzeitlichen Kleider anbetrißt, sollen dieselben hierinn nicht begriffen seyn, sonder abjonderlich Außgerichtet werden.

Vierten Verspricht hingegen gedeüte Jungfr. Hochzeiterin mit handen und Gewalt obvermelter Ihrer Respectivé nächsten Anverwandschaft Ihrem Zukünftigen Herren Ehe,, Gemahl, reciprocé auch alle behörige Liebe, Treüw, und Ehelichen Pflichten zu erstatten, und Ihne aller Ihrer gegenwärtig,, und Zukünftiger Haab und Güteren Genöß zu machen, worbey vorbehalten wird, daß der Jungfr. Hochzeiterin nach dem sel. Hinscheid Ihrer Frau Mutter der Jährliche Abnuß von Zehen Tausend Pfunden zukommen solle.

Fünfften, hat der Jungfr. Hochzeiterin Frau Mutter obbemelt, mit Handen und Gewalt Ihrers auch Vorbemelten Herren Vogten Sich erläuteret, daß denen Neüw Angehenden Eheleüthen Sie aus deren Mitten zu Einer Ehesteür entrichten werde, die Summ von Zehen Tausend Pfunden Veruwährung, Entweders nach Ihrem beliebigen Paar auszu,, bezahlen, oder aber Jährlichen mit Fünff vom Hundert zu verzinßen.

Sechstens, anstatt des gewöhnlichen Widersahls und Wittwen Sitzes, ist verabredet worden, daß, falls die Eint- oder Andere dieser Eheleithen ohne Leibs Erben Absterben sollte, dannzumahlen die Überlebende Parthey, der Abgestorbenen Mittel Lebenslänglichen, oder bis zu Anderwärtiger Ver,, Ehelichung Schleifen und zu Nutzen haben solle.

Welches Sie die Angehenden Eheleithe zu beeden seithen nach der Statt Bern Recht zu vermehren,, aber nicht zu vermindern befügt seyn sollen.

Siebendes, dann behaltet Sich der Herr Hochzeiter hier Außrufen,, lich vor, nach seinem freyen Willen und Wohlgefallen, nicht nur über alle Manns Gierden, Kleinodien, Gwehr und Bücher,, sondern auch über den Dritten Theil Seines habenden, Ererbenden und Erwerbenden Guths, disponieren zu können, wann schon Ein oder Mehrere Kinder aus dieser Ehe gebohren wären.

Schließlichen, hat es den Verstand, daß was durch diesere Ehe Berednuß nicht reguliert,, oder durch nachgehende Verkommnußen in Zu,, kunft Verglichen seyn wurde, die Ehrenden Parthhen bey dem deutlichen Inhalt der Stadt Bern Satzung und daherigem Beneficio verbleiben sollen.

Also und in Oberläuterten Punkten, sind Wohlermelte Ehren Parthhen, wie auch dero HochEhrenden Anverwandten diesers freündlichen Ehe Contracts Wohlzufrieden und Vernüiget, Inmaßen zu dessen wahren Urkund und Befkräftigung Selbiger in Bern den Zwanzigsten January des Ein Tausend Sibenhundert Fünffzig und Sechsten Jahrs Unterschrieben und Besiglet worden von

(Es folgen die fünf Siegel und Unterschriften von)

Friderich Steiguer von Montricher Margaretha Elisabeth von Büren

Samuel Tillier Alt Vogt von Interl.
im Namen Meiner Frau Schwöster
der Frau Gubernatorin von Buren
von Pätterlingen

Christoff Steiguer

Ph: Alb: von Buren, alt Landt Vogt
von Morsee